Newsom behauptet, Trump werde die Strompreise in die Höhe treiben, während seine eigenen Bürger schon länger unter der Last leiden.

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Juli 2025

Audrey Streb, DCNF Energiereporter, 30. Juni 2025

Der demokratische Gouverneur von Kalifornien, Gavin Newsom, behauptete, die „eine große, schöne Rechnung“ [Trumps Agenda] werde die Stromkosten in die Höhe treiben. Dabei ignorierte er scheinbar die Tatsache, dass die Stromzahler im Bundesstaat unter einigen der exorbitantsten Stromrechnungen in den USA ertrinken.

Newsom nannte in seinem Beitrag „X“ mehrere Kritikpunkte, die er am Versöhnungsgesetz der Republikaner hat. Er befürchtet unter anderem, dass dessen Verabschiedung zu steigenden Strompreisen führen könnte, da die Subventionen für Ökostrom gekürzt würden. Kalifornien hat einige der höchsten Energiepreise in den USA, und laut mehreren Berichten und Experten aus dem Energiesektor werden sie voraussichtlich weiter steigen .

„Die Stromkosten könnten um 30 % steigen“, sagte Newsom über das Megagesetz der Republikaner. „Es ist eines der verheerendsten Gesetze der US-Geschichte.“

(Zum Thema „Ganz andere Probleme“: Steigende Strompreise in Kamala Harris‘ Heimatstaat belasten die Bevölkerung)

> *— Größter Vermögenstransfer an die Reichen in der amerikanischen Geschichte.*
>
> *— Größte Kürzung der Medicaid-Leistungen in der amerikanischen Geschichte.*
>
> *— Größte Kürzung der Nahrungsmittelhilfe in der amerikanischen Geschichte.*
>
> *— Die Stromkosten könnten um 30 % steigen.*
>
> *— Millionen von Arbeitsplätzen könnten verloren gehen.*
>
> *— 4 Billionen US-Dollar werden hinzugefügt zu …*
>
> *— Gavin Newsom (@GavinNewsom) 29. Juni 2025* [demokratischer

Gouverneur von Kalifornien]

Laut California Globe zahlen Kalifornier 140 % mehr für Strom als andere Bundesstaaten. Der Golden State hat sich strenge Null- Emissionsziele gesetzt . Newsom fordert eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 85 % bis 2045.

Kaliforniens Vorstoß in die Ökostromtechnologie hat dazu geführt, dass mehr Solar- und Windstrom produziert wird , als verbraucht werden kann. Der Staat muss daher Batteriespeicher ausbauen und Nachbarstaaten für die Abnahme des überschüssigen Stroms bezahlen. Insbesondere eine starke Abhängigkeit von Wind- und Solarenergie kann das Stromnetz schwächen, erklärten Energiepolitikexperten zuvor gegenüber der Daily Caller News Foundation .

> Präsident Donald Trump hat die im Rücksetzungsprogramm verbliebenen „grünen Steuergutschriften“ scharf kritisiert und die Abschaffung sämtlicher Subventionen für Windenergie und „des restlichen MÜLLs“ zum 21. Juni gefordert . Der von den Republikanern kontrollierte Senat hat den Bestimmungen zur grünen Energie in dem „einen großen, schönen Gesetzentwurf“ am Samstag mehrere Schläge versetzt, indem er die Frist für Wind- und Solarprojekte in einem von Kritikern verrissenen Änderungsantrag zum ursprünglichen Ausstiegsplan des Senats vorverlegte .

Mehrere kalifornische Kraftwerke und Raffinerien werden derzeit geschlossen oder haben in den letzten Jahren bereits geschlossen, da sie aufgrund restriktiver Vorschriften gezwungen sind, den Staat zu verlassen, was die Energieprobleme Kaliforniens noch verschärft.

Im Jahr 2024 einigten sich die kalifornischen Behörden darauf, die Laufzeit von drei Erdgaskraftwerken bis 2026 zu verlängern, um das Netz zu stärken und mögliche Stromausfälle zu vermeiden. Der Bundesstaat kämpft seit Jahren mit Problemen im Stromnetz . Newsom forderte die Kalifornier auf, während der Spitzenzeiten den Stromverbrauch zu senken, um das Risiko eines Stromausfalls im September 2022 während einer anhaltenden Hitzewelle zu verringern.

Die Benzinpreise in Kalifornien gehören ebenfalls zu den höchsten in den USA und dürften am Dienstag erneut steigen, da Änderungen an der Benzinsteuer des Staates in Kraft treten. Der Staat führt außerdem einen Standard für kohlenstoffarme Kraftstoffe ein, der auf einem Kredithandelssystem basiert , das zur Förderung emissionsärmerer Kraftstoffe geschaffen wurde. Hersteller, die weniger als den Grenzwert ausstoßen, können Kredite erhalten, die sie an diejenigen verkaufen können, die den Grenzwert überschreiten.

Auch das Emissionshandelsprogramm des Staates Kalifornien wird mit den hohen Energiepreisen in Verbindung gebracht .

Newsoms Büro antwortete nicht auf die Bitte des DCNF um einen Kommentar.

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag mit großem Publikum kostenlos zur Verfügung. Alle veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org .

https://dailycaller.com/2025/06/30/newsom-trump-supercharge-electricity-prices-california-ratepayers-crushed/